

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 253.

Montag den 4. November 1867.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungar. Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien erteilt:

Am 9. September 1867.

1. Dem Matthäus Dffner, Hausbesitzer zu Micheldorf in Kärnten, auf die Erfindung einer verbesserten Haarwuchstinctur, für die Dauer eines Jahres.
2. Dem James Smith Brooks in London (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3) auf eine Verbesserung im Färben der Meerschammpfeifen und aus demselben Stoffe bereiteter anderweitiger Gegenstände, für die Dauer eines Jahres.
3. Dem Franz Trinkwelder k. k. Kreisarzt in Krems, auf eine Verbesserung der Mählflein-Picken, für die Dauer eines Jahres.

Am 19. September 1867.

4. Den Eugen Langen und Nikolaus August Otto, Maschinenbauer zu Köln (Bevollmächtigter Franz Heinrich in Wien, III. Bezirk, Matthäusgasse Nr. 6), auf Verbesserungen an den combinirten Gas- und Luftmaschinen, für die Dauer eines Jahres.
- Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 3 und 4, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von jedermann eingesehen werden.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das k. ungarische Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel haben das dem Joseph Anger auf eine Verbesserung der Nähmaschinen unterm 9. October 1865 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten und vierten Jahres verlängert.

Wien, am 23. September 1867.

(353—3)

Nr. 2624.

Rundmachung.

Im Monate Jänner des Jahres 1868 findet in Wien die General-Versammlung der Actionäre der priv. österr. Nationalbank statt.

An dieser Versammlung können nur jene Actionäre Theil nehmen (§§ 32 und 33 der Statuten), welche österreichische Unterthanen sind, in der freien Verwaltung ihres Vermögens stehen und **zwanzig auf ihren Namen lautende,**

vor dem Juli 1867 datirte Actien besitzen. Diese Actien sind mit den dazu gehörigen Coupons-Bogen im Monate November l. J. bei der Liquidatur der Bank in Wien zu hinterlegen oder vinculiren zu lassen.

Wird die Hinterlegung dieser Actien bei einer Filial-Casse der Bank gewünscht, so wolle dies der Bank-Direction in Wien bis längstens

9. November 1867

schriftlich angezeigt werden.

Von der Theilnahme an der General-Versammlung sind Diejenigen ausgeschlossen, über deren Vermögen einmal der Conkurs oder das Ausgleichs-Verfahren eröffnet worden ist und welche bei der darüber abgeführten gerichtlichen Untersuchung nicht schuldlos erkannt wurden, oder welche durch die Gesetze für unfähig erkannt sind, vor Gericht ein gültiges Zeugniß abzulegen.

Jedes Mitglied der Versammlung (§ 37 der Statuten) kann nur in eigener Person und nicht durch einen Bevollmächtigten erscheinen, hat auch bei Berathungen und Entscheidungen, ohne Rücksicht auf die größere oder geringere Anzahl von Actien, die ihm gehören, und wenn es auch in mehreren Eigenschaften an der Versammlung Theil nehmen würde, nur Eine Stimme.

Lauten aber Actien auf moralische Personen, auf Frauen oder auf mehrere Theilnehmer, so ist derjenige berechtigt, in der General-Versammlung zu erscheinen und das Stimmrecht auszuüben (§ 38 der Statuten), welcher sich mit einer Vollmacht der Actien-Eigenthümer, sofern diese österreichische Unterthanen sind, ausweist.

Tag und Stunde der General-Versammlung, so wie der Ort, an welchem selbe stattfindet, werden rechtzeitig bekannt gemacht werden.

Wien, am 24. October 1867.

Pipitz,

Bank-Gouverneur.

Epstein,

Bank-Director.

(354b—1)

Nr. 820.

Rundmachung.

Wegen Verpachtung des Verzehrungssteuer- und 20perc. Kriegszuschlagsbezuges von Wein, Most und Fleisch in den Bezirken Adelsberg, Tschernembl, Feistritz, Gottschee, Großlaskitz, Gurkfeld, Idria, Krainburg, Kronau, Laas, Laß, Laibach Umgebung, Möttling, Nassenfuß, Neumarkt, Oberlaibach, Planina, Ratschach, Radmannsdorf, Reifnitz, Rudolfs-werth, Senofetsch, Stein, Treffen und Wippach für das Solarjahr 1868 und eventuell 1869 und 1870 wird bei dieser Finanzdirection am

16. November 1867,

um 11 Uhr Vormittags, die mündliche Versteigerung stattfinden.

Näheres im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 251 vom 31. October 1867.

Laibach, am 31. October 1867.

K. k. Finanz-Direction.

(343—3)

Nr. 20992.

Edict.

Zur Sicherstellung der Verpflegung der diesgerichtlichen Häftlinge, der Ausbesserung und Reinigung der Wäsche und der Lieferung von Lagerstroh wird

am 7. November 1867,

Vormittags 9 Uhr, bei diesem Bezirksgerichte die Minuendo-Vicitation stattfinden, wozu die Unternehmungslustigen mit dem Anhange eingeladen werden, daß die Bedingnisse hiergerichts eingesehen werden können.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. October 1867.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 253.

(2396)

Nr. 5704.

Edict.

Beim k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurden unter einem

eingetragen:

Im Register für Einzelfirmen:

M. Kuschar

zum Betriebe einer Schnittwaaren-Handlung in Laibach. Firma-Zuhaber Mathias Kuschar, Handelsmann daselbst.

Im Register für Gesellschaftsfirmen:

Terpinz & Beschko

zum Betriebe einer Tuch- und Kragenfabrik nächst Laibach.

Die Gesellschaft besteht seit 1ten Juli 1867. Offene firmaberechtigte Gesellschafter sind: Fidelis Terpinz und Valentin Beschko, Fabriksbesitzer in Laibach. Der Gesellschaftsvertrag wurde nicht vorgelegt.

Gleichzeitig wurde bei dieser Firma die dem **Julius Beschko** verliehene Procura eingetragen.

Laibach, am 22. October 1867.

(2360—2)

Nr. 5548.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat in die executive Feilbietung der dem Herrn Andreas Kovac gehörigen, gerichtlich auf 1335 fl. 60 kr. bewerteten Hausrealität Conf.-Nr. 12

sannt An- und Zugehör in Hühnerdorf zur Hereinbringung der Forderung von 1344 fl. 70 kr. c. s. c. aus dem Zahlungsauftrage vom 20ten März d. J., Z. 1456, gewilliget und zu deren Bornahme die Tagsetzungen auf den

- 25. November und
- 23. December 1867 und
- 27. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, mit dem Beisatz angeordnet, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Grundbuchs-Extract, Schätzungsprotokoll und Vicitationsbedingnisse erliegen zu jedermanns Einsicht in der landesgerichtlichen Registratur.

Laibach, am 19. October 1867.

(2374—2)

Nr. 2463.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 9. September d. J., Z. 2463, hiemit bekannt gegeben, daß die zweite Feilbietung der dem Johann Kaudic gehörigen Realität zu Eisern Nr. 115 am 22. November 1867 stattfinden wird.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 23. October 1867.

Ankündigung.

Ich mache allen Weinconsumenten die bereitwillige Anzeige, daß ich ein bedeutendes Quantum **Weinmost** von der Spätlese aus Unterkrain von der sogenannten **Cernina**, **Muscaten** und **Kralovina-Nebe** kommen ließ und werde mich nicht vermaßen, wenn ich diesen Weinmost dem Proffector, wie er hier ausgeschänkt wird, gleich stelle.

Dennoch kostet eine Maß Weinmost in meiner Weinhalle nur 40 kr. ö. W. Ebenfalls sind bei mir gegen **20 Sorten Fass- und Flaschenweine** stets am Lager, wovon ich als Tischwein meinen Selenika-Wein an empfehle.

Durch geneigte Berücksichtigung meines Weingeschäftes werde ich auch im Detail in die Lage gestellt, jedem Weinconsumenten auf das billigste zu entsprechen.

Adolf Gaudia,

Besitzer der neuen Weinhalle.

(2264—2)

Nr. 19468.

(2300—3)

Nr. 5050.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 9. August 1867, Z. 15291, kund gemacht:

Es seien die auf den 9. October und 9. November 1867 angeordneten erste und zweite Feilbietung der dem Martin Skarsa von Brunnadorf gehörigen Realität als abgehalten erklärt worden und es werde daher lediglich zu der dritten

auf den 11. December 1867

angeordneten executiven Feilbietung geschritten werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. October 1867.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 19ten Juli 1867, Z. 3479, wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Michael Terkman von Podtrai gegen Anton Koban von dort plo. 52 fl. 30 kr. auf den 18. October l. J. angeordnete erste executive Feilbietung der dem Executen gehörigen Realitäten als abgehalten angesehen und zu den auf den

19. November und

18. December 1867

angeordneten zweiten und dritten Feilbietungen geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 15. October 1867.

Eine Dame

wünscht im Clavierspiele und der französische Sprache Unterricht zu erteilen.
Näheres Kundschafplatz N. Nr. 233, ersten Stock. (2399-1)

Sämmtliche homöopathische Medicamente, als Urtincturen, Verdünnungen, Verreibungen und Streulügelchen, auf das sorgfältigste bereitet, sind stets vorräthig zu haben in der Landschaftsapothek des **E. Birschtz zur Mariabül,** Hauptplatz Nr. 11. (2008-4)

(2378-2) Nr. 21007.

Curatels-Verhängung.
Mit dem Beschlusse vom 17. September 1867, Z. 4964, hat das k. k. Landesgericht hier den Grundbesitzer Josef Grat von Oberkafel als Verschwender zu erklären und über ihn deshalb die Curatel zu verhängen befunden.

Dies wird mit dem Beisatz kund gemacht, daß ihm Franz Tertig von Sador als Curator aufgestellt worden ist.
K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. October 1867.

(2361-1) Nr. 2947.

Dritte exec. Feilbietung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es werden die mit diesgerichtlichem Edicte vom 3. Juli d. J., Z. 1530, auf den 17. I. M. und 18. November d. J. angeordneten erste und zweite executive Feilbietung der dem Herrn Josef Nap. Globoznik von Eisern gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 59, 11 und 139 ad Dominium Eisern, und der Fahrnisse in Folge Einverständnis beider Theile als abgehalten erklärt und am 19. December d. J.

zur dritten Feilbietung geschritten.
K. k. Bezirksgericht Laibach, am 16. October 1867.

(2334-1) Nr. 2752.

Erinnerung
an den unbekannt wo befindlichen Josef Plenicar von Radmannsdorf.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Plenicar von Radmannsdorf hiermit erinnert:

Es habe Johanna Carl von Radmannsdorf wider denselben die Klage auf Zahlung der Erbschaft aus dem Schuldscheine vom 29. October 1846 per 182 fl. 46²/₅ fr. C. M. oder 191 fl. 92 fr. ö. W. c. s. c., sub praes. 1 October 1867, Z. 2752, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den 7. Jänner 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 des kaiserl. Patentens vom 18. October 1845 angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Herr Sebastian Rabic von Radmannsdorf als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 2. October 1867.

(2323-2) Nr. 5743.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird kundgemacht, daß die mit Bescheide vom 24. Juni l. J., Z. 3512, in der Executionsache der Josefa Belovšek, geb. Snideršič, von Feistritz gegen Blas Tomšic von Grafenbrunn Nr. 88 plo. 389 fl. c. s. c. auf den 3. September 1867 angeordnete dritte Realfeilbietung mit Weibehalt des Ortes und der Stunde auf den 29. November 1867

übertragen worden ist.
Feistritz, am 2. September 1867.

Zu verkaufen

ist in einer frequenten Gasse der Stadt ein zwei Stock hohes, im guten Bauzustande befindliches Haus mit 4 Verkaufsgewölben, Garten und Blumen unter vortheilhaften Bedingungen um 17500 fl. aus freier Hand. (2400-1)
Nähere Auskunft erteilt aus Gefälligkeit der k. k. Notar Herr Dr. Julius Rebitsch in Laibach.



Barterzeugungs-Pomade

à Dose 2 fl. 60 fr.

Dieses Mittel wird täglich einmal Morgens in der Portion von zwei Erbſen in die Hautstellen, wo der Bart wachsen soll, eingerieben und erzeugt binnen sechs Monaten einen vollen, kräftigen Bartwuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der oben gedachten Zeit hervorruft. Die sichere Wirkung garantirt die Fabrik.

Chinesisches

Gaarfärbemittel

à Flacon 2 fl. 10 fr.

1/2 1 5

Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopf- und Barthaare für die Dauer echt färben, vom blassesten Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz hat man die Farbennuancen ganz in seiner Gewalt. Diese Composition ist frei von nachtheiligen Stoffen; so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbrauen etwas dunkler gefärbt werden. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jetzt Existirende.

Erfinder: Nothe & Comp. in Berlin, Commandantenstraße Nr. 31. — Die Niederlage befindet sich in Laibach bei Herrn Albert Zinkler, Hauptplatz Nr. 239. (74-40)

(2320-1) Nr. 4080.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Feistritz wird kund gemacht:

Es habe Josef Valenci von Feistritz Nr. 55 die Klage de praes. 13. Juli 1867, Z. 4080, auf Verjähr- und Erloschenerklärung nachstehender, auf seiner im Grundbuche Nadelseg sub Urb.-Nr. 41, der Pfarrgült Dornegg sub Urb.-Nr. 62, der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 604, der Petrigült zu Dornegg sub Urb.-Nr. 62 und 3 vorkommenden Realitäten haftenden Tabulata, als:

1. für Gregor, Johann, Maria, Franziska und Margareth Valenci aus Feistritz ob ihrer Erbschaft per 400 fl.;
2. für Paul Belovšek von Feistritz ob der Forderung per 110 fl.;
3. für Maria Valenci ob ihrer Erbschaft per 225 fl.

(alle diese drei Posten haften in Folge Bewilligung des Bezirksgerichtes Prem vom 24. April 1831, Nr. 326);

4. für Michael Sterle, eigentlich seine Frau Josefa Sterle, geb. Valenci, mit der Forderung aus dem w. ä. Vergleiche vom 21. Mai 1830 per 160 fl. sammt 6perc Zinsen;
5. für die Kirche Unserer Lieben Frau zu Zelšane mit der Forderung in Folge Bewilligung des Bezirksgerichtes Prem vom 21. April 1831, Nr. 325, per 200 fl. nebst 5perc. Zinsen;

6. für Johann Nizgar mit der Forderung aus der Schuldobligation vom 17ten Mai 1806 per 300 fl.;
7. für die Waisencasse der Herrschaft Jablanic, nom. des Nachlasses des Herrn Anton Sever von Feistritz, mit dem Forderungsreste aus der Schuldobligation vom 20. April 1802, per 100 fl., angebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 25. Jänner 1868,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und für die Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Jakob Samsa von Feistritz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt wurde.

Dessen werden die Geklagten und deren Erben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen mögen, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

Feistritz, am 13. Juli 1867.

Concurs.

Für den **Betrieb der Fleischbank als Fleischerhauer-Gewerbe in der Ortsgemeinde Illyr. Feistritz** und Bereich wird hiemit der Concurs eröffnet.

Bewerber haben unter Nachweisung ihrer Fähigkeit als Fleischhacker, sowie des zum Betriebe nöthigen Capitals, die Gesuche

bis längstens Ende dieses Monates

bei dem gefertigten Gemeindeamte, woselbst die näheren Bestimmungen als Contracts-Bedingnisse vorliegen, entweder schriftlich franco oder mündlich einzureichen.

Illyr. Feistritz, am 2. November 1867.

(2397-1)

Die Gemeinde-Vorsteherung.

2000 Eisenbahn-Arbeiter

finden dauernde Beschäftigung bei dem **Baue der Eisenbahn von Kottori nach Barcs.**

Kottori ist eine Bahnstation auf der Strecke Pragerhof-Kanisza, von Kottori werden die Arbeiter mittelst Dampfschiff auf Kosten der Bauunternehmung nach Barcs befördert. (2366-2)

(2314-1)

Nr. 2697.

Erinnerung

an Lukas Polanz und Herrn Bernhard Freiherrn v. Rosssetti, beide unbekanntem Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird den Lukas Polanz und Herrn Bernhard Freiherrn v. Rosssetti, beide unbekanntem Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Gregor Strelk von Pungert wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöscherklärung der auf der, von ihm im Executionswege vom Lorenz Polanz erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 2515 vorkommenden, zu Pungert Nr. 13 gelegenen Realität haftenden Satzposten, als:

1. des für Lukas Polanz intab. Vergleiches vom 3. April 1789 per 450 fl. ö. W. oder 382 fl. 30 fr. ö. W., und des Schuldbriefes vom 8. August 1803 per 255 fl., und des gerichtlichen Protokolls vom 14. November 1815 per 230 fl.;
2. des zu Gunsten des Bernhard Freiherrn v. Rosssetti intab. Schuldbriefes vom 20. Jänner 1800 per 107 fl. 13 fr., sub praes. 27. Sept. 1867, Z. 2697, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 11. Jänner 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Schupfnik von Laibach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 5. October 1867.

(2354-2)

Nr. 3811.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht, daß nachdem zu der mit dem Bescheide vom 20. Mai d. J., Z. 1713, angeordneten ersten Feilbietung der dem Franz Strell von Rassenfuß gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 481, 708 und 1193 und im Grundbuche der Pfarrgült Rassenfuß sub Urb.-Nr. 52 vorkommenden Realitäten kein Kaufstücker erschienen ist, zu der mit dem obigen Bescheide auf den

20. November d. J.,

Vormittags 9 Uhr, angeordneten zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 23. October 1867.

(2332-1)

Nr. 6660.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ignaz Stern von Agram gegen Josef Sprohar von Zareče wegen schuldiger 71 fl. 12 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem Nr. 7 ad Ex-Augustiner Gült Lipa Urb.-Nr. 131 und Katharinagült zu 3gg sub Urb.-Nr. 22 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1300 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

17. December 1867,
17. Jänner und
18. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 29sten September 1867.

(2329-1)

Nr. 6538.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Domladis von Feistritz gegen den minderjährigen Jakob Tomšic von Koritence, durch Anton Tomšic von Grafenbrunn, wegen aus dem Cont.-Urtheile vom 17. December 1862, Z. 8063, schuldiger 43 fl. 5 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 470 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2000 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

17. December 1867,
17. Jänner und
18. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 27sten September 1867.